



Bürgermeister Marcus Rahner (von links) wird beim Abbauen der Barrieren zur Ortsdurchfahrt von den beiden Bauleitern Franz Zior und Thomas Krost unterstützt. Seit 11 Uhr am Montag fließt der Verkehr wieder. Foto: Frank Möllenberg

Ortsdurchfahrt ist wieder frei

Baustelle auf der Stockstädter Straße in Biebesheim nach zwei Jahren geräumt / Einige Arbeiten stehen noch aus

Von Johanna Thaben

BIEBESHEIM. Der letzte Akt an der neuen Biebesheimer Ortsdurchfahrt ist ein gemeinsamer. Bürgermeister Marcus Rahner (CDU), Thomas Krost von der ausführenden Baufirma Hebau GmbH und Planer Franz Zior heben nach monatelanger Sanierung die rot-weiße Absperrung in Höhe der Stockstädter Straße an und tragen sie beiseite. Damit geben sie die neugestaltete Ortsdurchfahrt für den Verkehr frei. Sehr zur Freude der Anwohner. „Da bin ich aber dankbar“, sagt ein Mann, der beim Vorbeigehen zufällig Zeuge des Spektakels wird.

Etwas gedulden müssen sich die Biebesheimer dann aber doch noch, denn bevor die ersten Autos ab 11 Uhr über den frischen Asphaltbelag rollen können, wird noch einmal

durchgekehrt. Doch dann haben die Verkehrsteilnehmer nach zwei Jahren Bauzeit wieder ungehindert freie Fahrt. Die Straßenmarkierungen im siebten und achten Bauabschnitt fehlen allerdings noch. Sie können wegen der weiterhin kühlen Nachttemperaturen noch nicht aufgebracht werden, erläutert der Bürgermeister. Die Ausschilderung der Ausweichstrecke wird hingegen noch am selben Tag abgebaut, sodass auch die Umleitung des Linienverkehrs über die Falltorhausstraße und den Neuen Weg mit Betriebsbeginn am Dienstag aufgehoben und die barrierefrei ausgebaut Haltestelle „Stockstädter Straße“ ab diesem Zeitpunkt regulär angefahren wird.

Begonnen hatte der Umbau der Biebesheimer Ortsdurchfahrt Mitte 2018 mit dem süd-

lichen Teil, der als Kreisstraße 163 in den Straßenplänen steht. Als erster Schritt wurde damals die Ampelkreuzung mit der Justus-von-Liebig-Straße und der Heidelberger Straße in einen Kreisverkehr umgebaut. Die Gernsheimer Straße und Rheinstraße bis zur Beinstraße hat die Gemeinde bis Mitte 2020 gemeinsam mit dem Kreis Groß-Gerau und Hessen Mobil umgestaltet und barrierefrei ausgebaut. Danach gab es eine etwa zweijährige Pause und im März 2022 wurde dann mit dem ersten von insgesamt acht Bauabschnitten im Bereich „Mitte-Nord“ (Rheinstraße ab Beinstraße und die Stockstädter Straße) begonnen. Dort seien insgesamt 7500 Quadratmeter Fahrbahn, 5000 Quadratmeter Gehweg, 55 Hausanschlüsse und 110 Straßeneinläufe gebaut wor-

den, berichtet der beratende Ingenieur Franz Zior.

„Für die Biebesheimer ist das ein toller Erfolg und eine Aufwertung für die Gemeinde“, ist Bauleiter Thomas Krost mit dem Ergebnis zufrieden. Die Fahrbahn wurde insgesamt verschmälert, sodass die neuen Gehwege mit 1,50 Meter nun überall ausreichend breit sind. Wo ausreichend Platz vorhanden war, wurden Parkflächen ausgewiesen.

Barrierefrei und sicherer

Mobilitätseingeschränkten Menschen wurde die Verkehrsteilnahme erleichtert, indem Bushaltestellen sowie Straßenübergänge an Kreuzungen und Einmündungen barrierefrei umgebaut wurden. Radschutzstreifen so-

wohl im Norden als auch im Süden erhöhen zudem die Sicherheit für Pedaleure.

Das kommt auch bei den Bewohnern der Gemeinde gut an. „Ich finde gut, was sie gemacht haben“, sagt etwa Peter Meyer. „It looks much better“ (Es sieht viel besser aus), findet auch ein Neu-Biebesheimer. Aber es gibt auch kritische Stimmen: „Die alte Straße war doch noch in Ordnung“, bringt ein Mann, der nicht namentlich genannt werden möchte, nur wenig Verständnis für den Umbau auf. Dass die Straße nun wieder passierbar ist, freut aber auch ihn.

Marcus Rahner hob abschließend die gute Kommunikation der Baufirma mit den betroffenen Anwohnern sowie deren Geduld und Verständnis für die Maßnahme hervor.